

Editorial

Vor noch nicht allzu langer Zeit war die Frage, was Autismus und Schule miteinander zu tun haben, vor allem am Gymnasium noch berechtigt. Heute ist sie glücklicherweise obsolet geworden. Noch in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts lag bei nur 0,05% der Bevölkerung eine Autismus-Diagnose vor. Schüler/innen, deren Autismus nicht erkannt wurde, wurden auf Grund ihrer Verhaltensweisen bestenfalls als merkwürdig, häufig aber auch als undiszipliniert oder lernbehindert wahrgenommen. Dies änderte sich mit einer verbesserten Diagnostik und einer erhöhten Aufmerksamkeit für dieses Phänomen. Aktuell schätzt man, dass ca. 1% der Bevölkerung und damit wohl auch 1% der Schülerschaft von einer Autismus-Spektrum-Störung betroffen ist.

Die von Deutschland im Jahr 2009 ratifizierte und von Baden-Württemberg 2015 im Gesetz zur inklusiven Beschulung umgesetzte UN-Behindertenrechtskonvention stellte klar, dass Menschen mit Behinderungen ein uneingeschränktes und selbstverständliches Recht auf Teilhabe (auch im Bildungsbereich) besitzen. Spätestens damit war die Frage der angemessenen Beschulung für Schüler/innen mit einer Autismus-Spektrum-Störung für alle Schulformen aktuell. Das vorliegende Heft beleuchtet diese Frage von unterschiedlichen Seiten.

In einem Übersichtsartikel klärt [Esther Hewitt-Schray](#) im Autismus-Spektrum relevante Begriffe und stellt die Symptome der verschiedenen Ausprägungen des Autismus und deren Auswirkungen auf den Schulalltag dar. Sodann schildert [Christine Preißmann](#) ihre eigenen Erfahrungen mit Schule als Autistin und leitet daraus Impulse für Lehrpersonen ab, wie die Arbeit mit autistischen Schüler/innen gelingen kann.

Der Jugendpsychiater und Oberarzt an der Tübinger Kinder- und Jugendpsychiatrie, [Gottfried Maria Barth](#), erläutert in einem Interview die Schwierigkeiten bei einer Diagnose des Asperger-Syndroms. Es folgt der Beitrag von [Claudia Vicente Antunes](#), die in ihrem Beitrag Tätigkeitsfelder sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Schulbegleiter/innen vorstellt. Wie im Rahmen der Lehrerbildung mit dem Thema Autismus umgegangen werden kann, beschreibt [Melanie Schwarz](#) am Beispiel des Ausbildungskonzepts zum Thema Inklusion am Seminar für Ausbildung und Fortbildung von Lehrkräften Tübingen (GYM).

Zwei Beiträge setzen sich in dieser Ausgabe mit der Corona-Pandemie auseinander: Zunächst beziehen [Hans-Jürgen Kuhn](#), [Michael Voges](#), [Sybille Volkholtz](#) Stellung zum Recht auf Bildung in Zeiten der Pandemie, woran [Ulrich Herrmann](#) mit seinem zweiten Beitrag zu Lehren aus den Corona-Schulschließungen anknüpft.

Abschließend stellen [Johannes Baumann](#), [Rolf Dürr](#) und [Lina Litschel](#) in der Rubrik „Für Sie gelesen“ aktuelle Veröffentlichungen – teilweise zum Thema dieser Ausgabe – vor.

Wir wünschen eine gewinnbringende und interessante Lektüre.



Prof. a. D. Rolf Dürr



Dr. Helmut Wehr



Jun.-Prof'in Dr. Kathrin Müller

Mitglieder des Redaktionsbeirats

 zuständig für das Thema dieses Heftes

ritaundrolf.duerr@t-online.de
 doktor.helmut.wehr@gmail.com
 k.mueller@ph-ludwigsburg.de

Autismus und Schule: Eine Herausforderung für alle Beteiligten

Esther Hewitt-Schray

Autistische Kinder und Jugendliche – Schwierigkeiten und mögliche Unterstützungsmaßnahmen im schulischen Kontext

Frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom, Autismus-Spektrum – es existieren viele Begrifflichkeiten für ein Erscheinungsbild, das immer mehr Menschen geläufig ist. Bedingt durch die steigende Prävalenz von Autismus und aufgrund der Tatsache, dass autistische Kinder und Jugendliche verteilt auf alle Schularten zu finden sind, beschäftigt sich auch die Pädagogik vermehrt mit dem Phänomen Autismus. Der vorliegende Artikel geht den Fragen nach, was sich hinter dem Begriff Autismus verbirgt, welche Symptome sich bei den Betroffenen zeigen und wie sich diese im Schulalltag auswirken.

► Stichwörter: [Autismus-Spektrum](#), [Klassifikation](#), [Symptome](#), [Schule](#), [Schwierigkeiten](#), [Unterstützungsmaßnahmen](#)

Christine Preißmann

Autismus und Schule – Erfahrungen aus Betroffenen­sicht und passende Hilfen

Die Inklusion von Schüler/innen mit einer Autismus-Spektrum-Störung bedeutet meist eine Herausforderung. Spezifische Rahmenbedingungen und die Kenntnis der Besonderheiten sind unabdingbar. Manches kann man besser verstehen und erläutern, wenn man selbst betroffen ist. Die Autorin stellt im vorliegenden Beitrag Erfahrungen, Auffälligkeiten und Hilfen aus verschiedenen Perspektiven dar. Sie möchte Pädagogen Mut machen: Die Arbeit mit diesen Schüler/innen kann durchaus gelingen. Notwendig ist es, Stärken und Ressourcen genauso zu berücksichtigen wie Schwierigkeiten.

► Stichwörter: [Schüler/innen im Autismusspektrum](#), [Probleme in der Schule](#), [Unterstützungsmaßnahmen](#), [Eigenerfahrungen mit Autismus](#)

Diagnose: Asperger-Syndrom¹

Die Anzahl der Asperger-Diagnosen steigt ständig, doch die Stellung einer Diagnose ist nach wie vor ein schwieriges Feld. Wir haben dazu den Kinder- und Jugendpsychiater und Oberarzt der Tübinger Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. Gottfried Maria Barth befragt.

► Stichwörter: [Asperger-Syndrom](#), [Autismus-Spektrum](#), [Diagnose](#), [ADHS](#)

„Nicht ohne meinen Assistenten“

Über den IST-Stand an Schulen und die Notwendigkeit von Qualifizierungsmaßnahmen

Infolge der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention ist es die Aufgabe aller Schularten, Schüler/innen mit und ohne Behinderungen gemeinsam zu unterrichten. Doch die bisherigen Schulstrukturen reichen oft nicht aus, um inklusiven Unterricht ohne zusätzliche personelle Unterstützung umzusetzen. So werden an allen Schularten verstärkt Schulassistent/innen eingesetzt, um die Teilhabe der Schüler/innen mit Beeinträchtigungen an inklusiver Bildung zu gewährleisten. Dieser Artikel klärt die verschiedenen Begrifflichkeiten für Teilhabeleistungen im Bereich Bildung und gibt einen Überblick über Tätigkeitsfelder sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Schulbegleitern.

► Stichwörter: [Inklusion](#), [Schulbegleitung](#), [Autismus](#), [Teilhabe](#)

Autistische Schüler/innen am Gymnasium

Wie bereitet das Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen die Referendar/innen vor?

Die Ausbildungskonzepte zum Thema Inklusion am Seminar für Ausbildung und Fortbildung von Lehrkräften (SAF) Tübingen verfolgen das Ziel, Kompetenzerwerb zu ermöglichen, der über die Berücksichtigung der besonderen Förderbedarfe autistischer Schüler/innen die Unterrichts- und Lebensqualität für alle Beteiligten im Unterricht verbessert. Reflexion, fallbasiertes Lernen und die Erprobung hilfreicher Methoden/Tools sind dabei wesentliche Elemente. Diese Konzepte stellt der vorliegende Beitrag vor.

► Stichwörter: [Inklusion](#), [Autismus](#), [Referendariat](#), [Blended Learning](#), [pädagogische Diagnostik](#), [Förderpläne](#), [Haltungen](#), [Fallvignetten](#), [TEACCH](#)

Zum Recht auf Bildung in Zeiten der Pandemie¹

Bildung ist systemrelevant. Doch Kinder, Jugendliche und deren Familien gehören schon jetzt zu den großen Verlierern der Corona-Krise. Was geschehen muss, um das Recht auf Bildung auch in Zeiten der Pandemie zu garantieren, analysieren wir anhand von fünf Handlungsfeldern.

► Stichwörter: [Schulschließungen](#), [Pandemie](#), [Recht auf Bildung](#)

Lehren aus den Corona-Schulschließungen, Teil II

Schülermund und Lehrermund tun Lern- und Schulreform kund

Anlässlich der Schulschließungen sind in der Presse viele Kommentare von Schüler/innen, Lehrpersonen und Eltern zu ihren Erfahrungen mit dem Fernunterricht bzw. „Homeschooling“ wiedergegeben worden. Dabei kamen nicht nur die inzwischen geläufigen Defizite von Fernunterricht und Digitalisierung zum Vorschein, und von tatsächlichem „Homeschooling“ konnte ohnehin keine Rede sein. Die Kommentare zeigen vielmehr „Evidenz“ für längst überfällige methodisch-didaktische Reformen im herkömmlichen Lehr-Lern-Betrieb.

► Stichwörter: [Fernunterricht](#), [selbstorganisiertes Lernen](#), [Motivation](#), [Unterrichtsentwicklung](#)